

# «Lehrplan vors Volk»

Eine Volksschule für das Volk und mit dem Volk



## Bei der Volksschule mitbestimmen können



Die Bundesverfassung (Art. 62 BV) gewährleistet den Kantonen die Schulhoheit. Neuerdings bestimmt jedoch die Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK) über die Volksschule im ganzen Land. Die EDK ist ein kantonsübergreifendes, zentralistisches Direktorium, das allein von den kantonalen Verwaltungen gesteuert wird.

Weder das eidgenössische noch die kantonalen Parlamente können Erlasse der EDK beraten, geschweige denn verändern. Völlig ausgeschlossen

ist die demokratische Mitbestimmung der Stimmbürgerinnen und -bürger, so auch der Eltern, Lehrmeister und Lehrer.

**Sie wollen bei der Volksschule mitreden und die Diskussion nicht den Bildungsbürokraten überlassen? Unterstützen Sie die Initiative «Lehrplan vors Volk».**

## Die Initiative «Lehrplan vors Volk» unterstützen

Die Initiative «Lehrplan vors Volk» fordert einen Lehrplan, der vom Kantonsrat genehmigt werden muss und dem fakultativen Referendum unterstellt wird.

Das Zürcher Volksschulgesetz verpflichtet unsere Schulen, sorgfältig ausgebildete junge Leute ins Leben zu entlassen, die als mündige Bürger im Berufsleben stehen und einen Beitrag zur Gesellschaft leisten. Die Mitsprache der Bevölkerung ist dabei unabdingbar. Nur so erhalten Neuerungen den notwendigen Rückhalt und die entsprechende Akzeptanz.



**Mit der Initiative «Lehrplan vors Volk» erhält Ihre Meinung ein Gewicht. Gute Schulbildung ist das Fundament für das Gedeihen und die Zukunft unseres Landes.**



ZEIT	MONTAG	DIENSTAG	MITTWOCH	DONNERSTAG
	<del>Einmaleins</del>	<del>Schreibsicherheit</del>	<del>Prozentrechnen</del>	
	Kompetenz 1	Kompetenz 3	Kompetenz 5	
	Kompetenz 2	Kompetenz 4	Kompetenz 6	

## Über umstrittene Reformen abstimmen können

Die EDK plant mit dem Lehrplan 21 eine grundlegende, flächendeckende Umwälzung der Volksschule – dies ohne jede Mitsprachemöglichkeit der Bürgerinnen und Bürger. So sind einige Reformen im Lehrplan 21 versteckt, die höchst umstritten sind:

- Die zu erreichenden Ziele werden in Drei- oder Vierjahreszyklen und nicht in Jahreszielen festgelegt; ein Schulwechsel innerhalb verschiedener Kantone, eines Kantons oder sogar innerhalb einer Gemeinde wird erschwert.
- Unzählige diffus formulierte und von Bildungsfachleuten in Frage gestellte «Kompetenzen» stehen im Vordergrund. Grundlegende, für das Berufsleben wichtige Kenntnisse und Fertigkeiten (Einmaleins, Prozentrechnen, Schreibsicherheit usw.) sind nicht mehr zentral.
- Die Ziele für den Kindergarten sowie für die 1. und 2. Klasse werden zusammengeführt; damit wird die vom Zürcher Volk abgelehnte Grundstufe eingeführt.
- Viele der neuen Lernziele sollen durch fragwürdiges, selbstentdeckendes Lernen erreicht werden; das bewährte Klassenlehrersystem verschwindet immer mehr.

**Sie wollen mitentscheiden? Mit der Initiative «Lehrplan vors Volk» wird das möglich.**



Mit der Initiative  
«Lehrplan vors Volk»  
erhält Ihre Meinung  
ein Gewicht.

**Post-Anschrift**

Komitee Lehrplan vors Volk  
8610 Uster

**Spenden**

Postkonto-Nr. 89-753598-5  
Komitee Lehrplan vors Volk

[www.lehrplan-vors-volk.ch](http://www.lehrplan-vors-volk.ch)